



FHchol Austria

Sie möchten Mitglied werden?

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur FHchol Austria als

- Ordentliches Mitglied (€ 20,00/Jahr)
- Fördermitglied (€ 20,00/Jahr)
- Ehrenmitglied (vom Mitgliedsbeitrag befreit)

Ich bin

- Betroffene/r
- Angehörige/r einer/s Betroffenen
- betroffene Familie
- Arzt/Ärztin und betreue Betroffene
- Herr Frau

Name

Straße

PLZ & Ort

E-Mail

Telefonnr.

Geburtsdatum

Gewünschte Zahlungsweise

- jährliche Abbuchung
- Einzahlungsaufforderung per E-Mail
- Einzahlungsaufforderung per Post

Welche Daten dürfen wir vereinsintern zum Informationsaustausch verwenden?

- E-Mail Adresse
- Telefonnummer
- Anschrift

Weitere betroffene Familienmitglieder
(bitte Namen und Geburtsdaten angeben)

Hiermit erkläre ich meinen verbindlichen Beitritt.
Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist in schriftlicher
Form jederzeit möglich.

Datum

Unterschrift

Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da!

Sie sind selbst von Familiärer Hypercholesterinämie (FH) betroffen oder kennen Menschen in Ihrem Umkreis, die FH haben?

Wir möchten Ihnen eine Vielzahl an Informationen zur Verfügung stellen, denn wir wissen aus eigener Erfahrung, wie schwer es ist, fundierte und korrekte Informationen über FH zu erhalten.

Nichts ersetzt den persönlichen Kontakt:
Rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail:

Kontakt:

FHchol Austria
c/o Obfrau Gabriele Hanauer-Mader
Fürst Liechtensteinstr. 2/9
1230 Wien
Tel.: +43 (0) 676 530 38 85

Oder besuchen Sie unsere Website:
www.fhchol.at

Sie möchten helfen?

Für unsere ehrenamtliche Arbeit sind wir auf Unterstützung angewiesen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende!

Bank Austria
Empfänger: FHchol Austria
Kto. Nr.: 515 160 162 86
BLZ: 12000
IBAN: AT29 1200 0515 1601 6286
BIC: BKAUATWW(Wien)

Patientenorganisation
für Patienten mit
Familiärer Hypercholesterinämie
oder verwandten genetisch bedingten
Stoffwechselstörungen

www.fhchol.at

**Über FH Bescheid zu wissen
kann Leben retten!**





Was ist Familiäre Hypercholesterinämie (FH)?

FH ist eine vererbte Fettstoffwechselstörung, die zu einem deutlich erhöhten Cholesterinspiegel führt und bereits in jungen Jahren Herzinfarkt oder Schlaganfall verursachen kann. Deshalb ist die frühe Diagnose und Therapie bei Familiärer Hypercholesterinämie (FH) von so großer Wichtigkeit! Ein simpler Bluttest reicht meist aus, um festzustellen, ob eine FH vorliegt oder nicht. Eine Reihe von Medikamenten steht zur Verfügung, um FH erfolgversprechend zu behandeln. Die medikamentöse Therapie sollte jedoch stets auch Hand in Hand mit gesundem Lebensstil, also optimaler Ernährung und ausreichend Bewegung, gehen. Auf Nikotin sollte bei Familiärer Hypercholesterinämie unbedingt verzichtet werden!

Was wollen wir mit unserem Verein erreichen?

- Schaffung von Kontakten und Erfahrungsaustausch
- Zusammenarbeit mit Ärzten, medizinischem Personal, Organisationen des Sozial- und Gesundheitswesens, u.a., um eine optimale medizinische Versorgung und Prävention durch frühestmögliche Diagnostik sicherzustellen
- Förderung und Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten
- Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung des Krankheitsbildes
- Internationale Vernetzung
- Interessensvertretung gegenüber Kostenträgern, medizinischen Leistungserbringern und Entscheidungsträgern
- Anerkennung der Familiären Hypercholesterinämie (FH) als eigenständige Erkrankung
- Enge Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat

Wissenschaftlicher Beirat

Wichtiger Bestandteil von FHchol Austria ist der wissenschaftliche Beirat. Die Beiratsmitglieder sind ausgewiesene Experten, die viel Erfahrung in der Behandlung und Beratung von Patienten mit Familiärer Hypercholesterinämie haben. Hauptaufgabe des wissenschaftlichen Beirats ist die Unterstützung des FHchol Austria-Vorstandes in fachlichen Fragen.

Was Experten dazu sagen:

Univ. Prof. Dr. Kurt Widhalm:

„Wenn in Familien Hypercholesterinämie vorkommt und ein Familienmitglied einen Herzinfarkt vor dem 60. Lebensjahr erlitten hat, sollten alle Kinder unbedingt auf das mögliche Vorliegen einer Familiären Hypercholesterinämie (FH) untersucht werden. Liegt das LDL-Cholesterin über 130 mg/dl, sollte man einen Spezialisten aufsuchen. Falls die Diagnose einer FH gestellt wird, ist eine Behandlung im Kindesalter mit Diät und manchmal mit Medikamenten notwendig; dadurch können Herzerkrankungen wie Infarkt sehr wahrscheinlich vermieden werden.“

Privat-Dozent Dr. Friedrich Mittermayer:

„Familiäre Hypercholesterinämie erhöht das Risiko drastisch, vor dem 50. oder sogar vor dem 40. Lebensjahr einen Herzinfarkt zu erleiden. Durch rechtzeitige Diagnose und Behandlung der erhöhten Cholesterinwerte können diese frühzeitigen Ereignisse in den meisten Fällen verhindert werden.“

FHchol Austria Patientenorganisation Gründung des Vereins

Die Patientenorganisation für Patienten mit Familiärer Hypercholesterinämie oder verwandten genetisch bedingten Stoffwechselstörungen wurde am 14. Oktober 2011 gegründet. Sie entstand aus der losen Selbsthilfegruppe „Familiäre Hypercholesterinämie bei Kindern und Jugendlichen“, die bereits seit 2004 bestand.

Was Patienten dazu sagen:

Familie S.:

„Wir können uns glücklich schätzen, dass die FH unserer Tochter diagnostiziert wurde, als sie noch ein Kind war. Aufgrund ihres jungen Alters ist die Zeit auf unserer Seite, um die Suche nach den optimalen Therapien fortzusetzen.“

Angehörige G.:

„Es ist mir so wichtig, das Bewusstsein für FH in der breiten Öffentlichkeit zu schärfen. Wenn man über FH Bescheid weiß, kann man etwas dagegen tun. Mit dem richtigen Lebensstil, der optimalen Ernährung und den geeigneten Medikamenten können wir hoffentlich Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Todesfälle in jungen Jahren verhindern. Über FH Bescheid zu wissen kann Leben retten!“

Patient E.:

„Vor meiner Diagnose hatte ich stets gehofft, dass die Herzinfarkte in meiner Familie rein zufällig aufgetreten waren. Dem war allerdings nicht so.“